# Der Trill-Kandidat

Jadzia Dax erhÃ¤lt Besuch von einem Trill-AnwÃ¤rter, und muss nun einschÃ¤tzen, ob er fÃ¼r die Vereinigung mit einem Symbionten geeignet ist. WÃ¤hrenddessen muss Commander Sisko entscheiden, wie er mit einem expandierenden Proto-Universum verfahren sollâ€¦

< Vorherige Episode | NÃ¤chste Episode >

Originaltitel: Playing God

Episodennummer: 2x17

Bewertung:

Erstausstrahlung USA: 27. Februar 1994

Erstausstrahlung D: 20. September 1994

Drehbuch: Jim Trombetta and Michael Piller

Regie: David Livingston

Hauptdarsteller:
Avery Brooks als Commander Benjamin Sisko,
Rene Auberjonois als Odo,
Nana Visitor als Major Kira Nerys,
Terry Farrell als Lieutenant Jadzia Dax,
Colm Meaney als Chief Miles O'Brien,
Siddig El Fadil als Doctor Julian Bashir,
Cirroc Lofton als Jake Sisko,
Armin Shimerman als Quark.

Gastdarsteller:
Geoffrey Blake als Arjin,
Ron Taylor als Klingon chef,
Richard Poe als Cardassian,
Chris Nelson Norris als Alien Man,
Majel Barrett als computer voice u.a.

Kurzinhalt:
Jadzia Dax erhÃ¤lt Besuch von ihrem Heimatplaneten: Der Trill-AnwÃ¤rter Arjin soll von ihr dahingehend bewertet werden, ob er sich zur Vereinigung mit einem der Symbionten einigt. Arjin scheint mit Jadzias Verhalten teilweise so seine Probleme zu haben, und diese wiederum ist nicht davon Ã¼berzeugt, dass er die Vereinigung aus den richtigen GrÃ¼nden wÃ¼nscht. Dennoch versucht sie, ihm verstÃ¤ndnisvoller zu begegnen, als dies Curzon einst bei Jadzia tat. WÃ¤hrenddessen wird die Station von einem Befall cardassianischer WÃ¼hlmÃ¤use geplagt. Und wÃ¤hrend eines kurzen Ausflugs in den Gamma-Quadranten heftet sich ein Proto-Universum an die HÃ¼lle eines der Shuttles. Nachdem man

nach Deep Space Nine zurÃ¼ckgekehrt ist, beginnt sich dieses zunehmend zu vergrÃ¶Ÿern. Commander Sisko muss nun entscheiden, wie er mit dem rasch expandierenden Proto-Universum, das in dieser Form schon bald eine Bedrohung fÃ¼r die Station, und auch Bajor, darstellen wÃ¼rde, umgehen soll. Die Lage wird dadurch verkompliziert, dass Jadzia im Proto-Universum Lebewesen entdecktâ€¦

DenkwÃ¼rdige Zitate:
"It ran right across a Dabo table!"

"How did it die? Get into your food?"

(Kira hÃ¤lt scheinbar nicht viel vom Essensangebot in Quarks Bar)

"You only get one shot at the latinum stairway. If you miss it, you miss it. Welcome to the club, son."

(Quark versteht sich wirklich darauf, deprimierte GesprÃ¤chspartner wieder aufzubauen.)

"It's like stepping on ants, Odo."

"I don't step on ants, Major. Just because we don't understand a lifeform doesn't mean we can destroy it."

(Odo's lobenswerte Lebensphilosophie.)

Review:

Meine Inhaltsangabe ist insofern irrefÃ¼hrend, als ich mich dort auf den â€“ meines Erachtens interessantesten â€“ Plot rund um das Proto-Universum konzentriere. Dieser konnte mir ja auch grundsÃ¤tzlich durchaus gefallen. Nach dem wieder einmal sehr soapigen Einstieg, mit keiner SF-Thematik weit und breit, war ich nach rund 10 Minuten dann besonders froh darÃ¼ber, als dieses entdeckt wurde, und Siskos Dilemma wurde sehr schÃ¶n auf den Punkt gebracht, und war auch durchaus nachvollziehbar. Kann man wirklich verantworten, dieses Proto-Universum einfach so zu vernichten? Doch was wenn nicht? Wer entscheidet darÃ¼ber, welches Universum das Recht hat, weiter zu existieren? Das war wirklich sehr interessant und mitreiÃŸend. Umso bedauerlicher die meines Erachtens viel zu einfache LÃ¶sung, die am Ende gefunden wird â€“ zumal es sich dabei ja noch nicht einmal um eine (dauerhafte) LÃ¶sung handelt. Ok, dann wÃ¤chst das Proto-Universum vorerst also nur im Gamma-Quadranten heran. Mal ganz abgesehen davon, dass sich auch dort bewohnte Planeten befinden, mÃ¼sste es doch eigentlich eines Tages so stark angewachsen sein, dass es damit beginnt, auch den Alpha-Quadranten zu verschlingen. Letztendlich macht Commander Sisko also genau das, was wir unseren Politikern auch immer vorwerfen: Die gesellschaftlichen oder gar globalen Probleme auf die nÃ¤chste(n) Generation(en) abzuladen.

Trotz dieses Manko war dieser Plot aber noch das Beste an "Der Trill-Kandidat" â€“ weshalb ich es auch schade finde, dass es sich dabei nicht etwa um die A-, sondern vielmehr nur die B-Story gehandelt hat. Im Mittelpunkt steht nÃ¤mlich vielmehr Jadzias Bewertung des Trill-AnwÃ¤rters. Zwar grundsÃ¤tzlich jetzt nicht Ã¼bel, und als charakterorientierte B-Story wÃ¤re es ganz nett gewesen, den Schwerpunkt brauche ich auf einem solchen Plot aber nicht unbedingt. Zumal meinem Empfinden nach ja sogar weniger Jadzia im Mittelpunkt stand, als vielmehr die Gastfigur Arjin â€“ was ich meistens ja auch eher problematisch finde. Selbst die Tatsache, dass Jadzia dieses Problem ganz anders gelÃ¶st hat wie Curzon, ist fÃ¼r den Zuschauer insofern schwer greifbar, als wir ja nur ihren LÃ¶sungsansatz wirklich sehen, und von Curzons Methode nur berichtet bekommen. Deshalb vieles  zumindest mir auch schwer, ihr "TriumphgefÃ¼hl" am Ende nachzuvollziehen. Nicht gebraucht hÃ¤tte ich auch den "Gag" zu Beginn rund um ihren vermeintlichen Sexpartner â€“ denn wenn es tatsÃ¤chlich so gewesen wÃ¤re, kÃ¶nnte zumindest ich nichts Verwerfliches daran finden. Genau darauf zielt der

Humor dieser Szene aber ab. Und generell tat ich mir mit Arjin als Figur ein bisschen schwer. Immerhin, der mit der PrÃ¼fung des AnwÃ¤rters einhergehende Einblick in die Kultur der Trill war ganz nett, und am Ende, als die beiden losfliegen um das Proto-Universum nach Hause zu bringen, gab's immerhin noch ein paar nette Effekte zu bestaunen (wenn das Wurmloch auch, soweit ich mich erinnern kann, spÃ¤ter nie wieder so ausgesehen hat wie hier, mit diesen riesigen herumfliegenden leuchtenden Gebilden). Und dann gab es dann ja noch die C-Story rund um den WÃ¼hlmaus-Befall. Die hatte zwar durchaus ihre (amÃ¼santen) Momente, lief aber letztendlich ins Nichts, und erwies sich rÃ¼ckwirkend betrachtet eher als LÃ¼ckenfÃ¼ller.

Fazit:

Die B-Story rund um das Proto-Universum hat mir zweifellos am besten gefallen â€“ nicht zuletzt, da ich nach dem Einstieg noch befÃ¼rchtete, wieder einmal eine nur "menschelnde" Episode ohne jegliche SF-Thematik vorgesetzt zu bekommen. Vor allem Siskos Dilemma konnte mir sehr gut gefallen. Und auch die Effektszenen am Ende konnten mir gut gefallen, sahen diese doch phantastisch aus, und waren durchaus spektakulÃ¤r. Umso bedauerlicher fand ich dann aber, dass es sich Sisko â€“ und die Drehbuchautoren â€“ am Ende letztendlich viel zu leicht machen, weil sie das Problem nur verschieben, jedoch nicht lÃ¶sen. Insofern hÃ¤tte ich einen anderen Ausgang vorgezogen. Nicht wirklich begeistert hat mich auch die Haupthandlung rund um Jadzia und den Trill-AnwÃ¤rter. Zu Arjin selbst konnte ich leider bis zuletzt nicht so recht einen Bezug aufbauen, und generell fiel es mir schwer, so recht in diesen Handlungsstrang einzutauchen. Immerhin bot man uns aber ein paar nette Einblicke in die Kultur der Trill. Und die C-Story rund um die cardassianischen WÃ¼hlmÃ¤use war zwar ganz witzig, war letztendlich aber viel zu knapp bemessen, um wirklich einen Eindruck bei mir zu hinterlassen.
Dank der netten SF-Thematik, den guten Effekten, einem â€“ nachdem die Anfangsschwierigkeiten einmal Ã¼berwunden waren â€“ soliden Unterhaltungswert sowie einigen amÃ¼santen Momenten reicht es dann doch gerade noch so fÃ¼r eine durchschnittliche Wertung.

Wertung: 2.5 von 5 Punkten

Christian Siegel

(Bilder Â© CBS/Paramount)

Mitreden! Sagt uns eure Meinung zur Episode im SpacePub!

{moscomment}